



© Helmut Claus

Marko Lulic: »O. T. (Lichtung)«, 2011

Das Stadtbild von Schüttdorf wird geprägt durch ein Nebeneinander historischer Bauten. Beeindruckende Gebäude des 14. bis 16. Jahrhunderts wechseln sich ab mit Neubauten der 1960er- und 1970er-Jahre. Etwas später, zu Beginn der Achtzigerjahre, wurden in der Innenstadt 130 Kugelleuchten der Firma Rademacher in zeittypischem Design aufgestellt. Die runden Globen sind mit einer dunkelbraunen »Äquatorial«-Einfassung in Gruppen zu dritt oder zu fünft am gleichfarbigen Laternenpfahl befestigt. Im Zuge der Umgestaltung des Stadtzentrums sollen die Straßenlaternen bis zum Jahr 2015 abgebaut und durch energiesparende Modelle ersetzt werden.

Diese Gelegenheit ergriff Marko Lulic (* 1972, Wien) um, anstatt alle Leuchten verschrotten zu lassen, 34 dieser Laternen für eine Lichtinstallation wiederzuverwenden. Mit seiner begehbaren »Lichtung« auf dem Mevlana-Platz ruft er das Stadtmobiliar als Teil der neueren Geschichte Schüttdorfs in Erinnerung. Die großflächige Lichtskulptur hat eine Grundfläche von ungefähr 50 qm und besteht aus einem gepflasterten Sockel, auf dem die »Rademacher-Kugelleuchten« errichtet worden sind. Die Sockelebene ist auch als Sitzfläche nutzbar. Zum Anziehungspunkt wird die »Lichtung«, wenn sie an ausgewählten Tagen für einige Stunden zum Leuchten gebracht wird. Diese Zeiten werden von den Einwohnern Schüttdorfs mitbestimmt, die damit besonderen Anlässen in ihrer Stadt einen festlichen Rahmen geben.